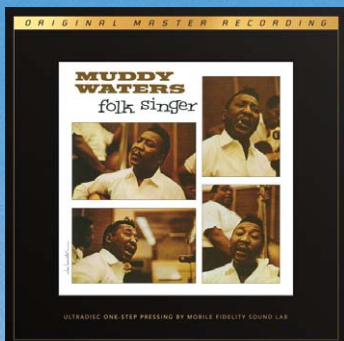


*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 03/22

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

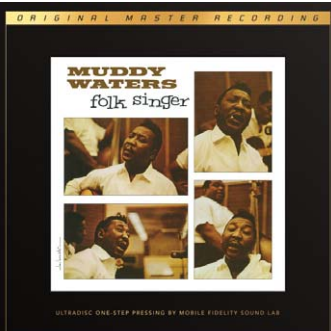


Ein absoluter Blues-Klassiker in bisher unerreichter Klangqualität.

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Muddy Waters - vocals, guitar  
J.T. Brown - tenor sax.  
Otis Spann - piano  
Buddy Guy, Sammy Lawhorn, James „Pee Wee“ Madison - guitar  
James Cotton - harmonica  
Willy Dixon, Milton Rector - bass  
Francis Clay, Clifton James, S.P. Leary - drums.

Aufnahmen September 1963.

Muddy Waters wurde als McKinley Morganfield am 4. April 1913 in Rolling Fork, Mississippi, USA, geboren. Er verstarb am 30. April 1983 in Westmont, Illinois, USA. Den Spitznamen Muddy Waters erhielt der Blues-Musiker, weil er als Kind gerne im Schlamm spielte. Das Rolling Stone Magazine gab ihm den Platz 17 der 100 besten Künstler aller Zeiten.

„Folk Singer“ ist sein viertes Studio-Album und eines der besten Blues-Alben überhaupt. Ein Klassiker in jeder Sammlung. Das Album wurde im April 1964 von Chess Records veröffentlicht. Es ist Waters einziges rein akustisches Album. Im Jahr 2003 wurde es vom Rolling Stone Magazine auf Platz 280 der Liste der 500 größten Alben aller Zeiten gewählt. Die aktuelle Mobile Fidelity's-Ultra-Hi-Fi-One-Step-180g-45RPM-2LP-Collector's Edition ist die bisher klanglich ultimativ beste Edition.

### Muddy Waters - Folk Singer (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Das ist ein wahres Highlight. Ein wahres Highlight in mehrfacher Hinsicht. Zum einen wegen der fantastischen Musik. Zum anderen wegen des wirklich überirdisch guten Klangs. Und obendrein wegen der künstlerisch-ästhetischen Editierung. Und deswegen ist dieses One-Step-Supervinyl-MOFI-45rpm-Box-Set unser sehr konsequentes Monats-Highlight. Schon allein wenn man dieses auf 10.000 Exemplare limitierte Werk in die Hand nimmt, spürt man sofort, dass man da etwas sehr Edles in Händen hält. Die wertige Box mit Gold-Prägedruck und Original-Cover-Abbildung strahlt schon optisch Exklusivität aus. Die Boxen sind fortlaufend nummeriert. Enthalten sind zwei sauber gepresste Vinyl-LPs. Man könnte sagen es ist eines der ersten Unplugged-Vinyl-Recordings. Definitiv ist es ein akustisches Blues-Meisterwerk. Gitarrist, Sänger und Father of The Blues Muddy Waters, der als McKinley Morganfield geboren wurde, hat mit Buddy Guy (Gitarre), Willie Dixon (Kontrabass) und Clifton James (Schlagzeug) genau die richtigen Musiker mit an Bord. Insgesamt neun Songs haben die Vier eingespielt. Das Original-Cover ist beigefügt. Zusätzlich gibt es fantastische Fotos. Auch ein großformatiges Foto aus den Chess-Archiven und eine ausführliche Beschreibung des Pressverfahrens ist in der Box.

Aber das Wichtigste ist die Musik. Eine Musik, die nicht nur Blues-Enthusiasten überzeugt. Diese LP wird von vielen Musik-Freunden Genre-übergreifend gefeiert. Das erklärt vermutlich auch ihren großen Erfolg. Und diese klingt hier atemberaubend gut. Von dieser Schallplatte gibt es viele sehr gut klingende Versionen. Diese ist aber ultimativ die beste Version. Warum? Durch das One-Step-Pressverfahren und durch das Quiet-Vinyl kommt die enorme Dynamik dieser Aufnahmen noch mehr zur Geltung. Das wird beim Opener „My Home Is In The Delta“ gleich sehr deutlich. Waters Stimme ist so präsent, als stünde er im Raum. Selten klangen Akustikgitarren so herausragend wie hier. Die Rhythmusgruppe agiert so souverän und so voller Feingefühl, dass es ohne Übertreibung mit musikalischer Magie beschrieben werden kann. Die Band versteht es meisterlich die Lautstärke als megaspannendes Stilmittel einzusetzen. Der Wechsel von eruptiv-lauten Passagen mit ganz leisen Passagen erzeugt höchste musikalische Intensität. Auch der geschickte Einsatz von Pausen, die hier völlig nebengeräuschfrei wiedergegeben werden, steigert dies. Da hat man im September 1963 in den Ter Mar Recording Studios in der 2120 S. Michigan Avenue in Chicago, Illinois, USA, großartiges geleistet. Der Aufnahmeingenieur Ron Malo hat hier wahrlich alles richtig gemacht. Gemastert wurde auf höchstem Niveau mit größter Professionalität von Krieg Wunderlich und Shawn R. Britton im Mobile-Fidelity-Sound-Lab in Sebastopol, Kalifornien, USA, mit der Verwendung des „The Gain 2 Ultra Analog Systems“. Herausragend auch die akustische Darstellung der Slide-Gitarre Waters bei „Long Distance“. Das Zusammenspiel der beiden Gitarristen Waters und Guy ist ein musikalisches Lehrstück. Klasse mit welcher Grundruhe und Tiefdruck Dixon hier seinen Kontrabass zupft.

Diese Box gehört in **jede** Schallplatten-Sammlung. Wir haben uns eine begrenzte Menge davon direkt aus USA sichern können. Diese werden weltweit in Kürze vergriffen sein und zu teuren gesuchten Raritäten mutieren. bj

MOBUD 023

K 1/P 1

199,00 €

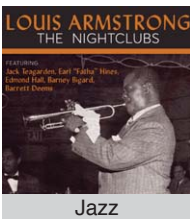
### Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Louis Armstrong - The Nightclubs (180 g, Mono)



Jazz

Lediglich 500 - einzeln fortlaufend durchnummerierte - Exemplare dieser hoch interessanten LP wurden von dem für seine Klasse, streng limitierten Auflagen bekannten Label Dot Time Records veröffentlicht. „The Nightclubs“ heißt die sauber gepresste Scheibe. Insgesamt neun musikhistorisch wertvolle Einspielungen sind auf dieser Scheibe

enthalten. Los geht's mit „My Monday Date“ aus dem Jahr 1950. Aufnahmeort war der Club Bop City in NYC, New York, USA. Der Seelen- und Herz-Musiker Louis Armstrong spielt und singt hier zusammen mit Jack Teagarden an der Posaune, Barney Bigard an der Klarinette, Earl Hines am Piano, Arvell Shaw am Bass und Cozy Cole am Schlagzeug. Es macht richtig Spaß dem Zusammenspiel Armstrongs Trompete mit Teagardens Klarinette zuzuhören. Das Pianoso von Hines ist voller Lyrik und wunderschön. Voller Drive ist das Kontrabass-Solo von Arvell Shaw. Das Publikum belohnt jeden solistischen Ausflug mit Szenen-Applaus. Super ist, dass die analogen Bänder nicht digital geschönt wurden. Das erlebbare Bandrauschen verleiht den Aufnahmen analoge Wärme und Authentizität. Das bekannte „High Society“ wurde 1951 in der gleichen Besetzung im Club 150, San Francisco, Kalifornien, USA, eingespielt. Weitere legendäre Aufnahmeorte sind das Storyville, Boston, Massachusetts, USA, und der Club Hangover in San Francisco, Kalifornien, USA. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover mit einem stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Front-Cover-Foto und gefütterter Innenhülle. Diese LP gehört in jede Sammlung von Freunden traditioneller Jazz-Musik. bj

DT 8566

K 2/3-P 2

34,00 €

### Elvin Bishop & Charlie Musselwhite - 100 Years Of Blues (180 g)



Blues

Das renommierte Label Alligator Records aus Chicago, Illinois, USA, zwei Giganten des Blues, Elvin Bishop & Charlie Musselwhite, und der Titel „100 Years Of Blues“ lassen auf eine aufregende Schallplatte hoffen. Und das zurecht! Elvin Bishops Karriere begann 1965 mit der Butterfield Blues Band. Er spielte u.a.

mit Eric Clapton, Jimi Hendrix und B.B. King. Charlie Musselwhite hat über über 20 eigene Alben eingespielt und war Aufnahmen mit Künstlern wie Bonnie Raitt, Tom Waits und INXS beteiligt. Musselwhite erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 14 W. C. Handy Awards und einen Grammy. Im Jahre 2010 wird er in die Blues Hall of Fame der Blues Foundation aufgenommen. Der Titel des Albums spielt übrigens auf die Geburtsstunde des Blues an, nicht auf das Alter der Protagonisten. Sonst müsste es 158 Years of Blues heißen. Ein Song aus dem 12-Track-Album heißt „Old School“. Und das trifft es im Kern. Es ist so wohltuend, diese Musik so authentisch zu hören.

Bishops angezerrte Gibson E-Gitarre tanzt den Boogie so herrlich mit Musselwhites Mississippi-Saxophon, der es mit Inbrunst über seinen alten, kleinen Röhren Amp bläst. Ganz stark auch die Cover-Version des Sonny Boy Williamson-Klassikers „Help Me“. Es gibt viele Covers dieses Klassikers. Diese aber ist amtlich. Unterstützt werden die Beiden vom Gitarristen und Pianisten Bob Welsh. Produzent Kid Andersen greift gekonnt immer wieder Mal zum Kontrabass. Diese LP ist ein absolutes Must Have für Blues-Freaks und überhaupt für Freunde guter und wohlklingender Musik. wb

AL 5004

K 2/P 1-2

TIPP

26,00 €

### Jackson Browne - Downhill From Everywhere (2 LP, 180 g)



Rock

Der Altmeister trumpft nach sieben Jahren Veröffentlichungspause mit neuem Album auf! Der in Heidelberg geborene US-Amerikaner Jackson Browne zählt schon seit einem halben Jahrhundert zu den wichtigsten Singer-Songwritern weltweit. „Downhill From Everywhere“ ist sein fünfzehntes Studioalbum und ist ein sehr persönliches, fast schon ein

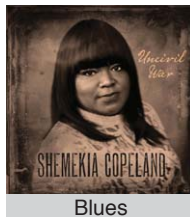
autobiographisches Werk geworden, getreu Brownes Credo „wahre Musik handelt vom Leben“. Zusammen mit seinen langjährigen musikalischen Weggefährten hat der Sänger in Santa Monica zehn üppige wie originelle Songs aufgenommen. Beginnend mit dem sehr intimen „Still Looking For You“, gefolgt vom eher zackigen „Cleveland Heart“ sowie „A Human Touch“, welches soundmäßig etwas an „Barricades of Heaven“ erinnern mag und nicht zuletzt als fantastisches Duett mit Leslie Mendelson beeindruckt, ist hier alles geboten, was das Jackson-Browne-Fanherz höher schlagen lässt. Doch auch textlich ist viel geboten, der Titelsong ist eine Abrechnung mit dem politischen System der USA, während „A Song For Barcelona“ eine Hommage an die katalanische Metropole darstellt, in der Browne Anfang der 2000er-Jahre lebte. Lyrisch schöpft Jackson Browne dabei immer aus seiner immensen Lebenserfahrung. „Downhill From Everywhere“ ist musikalisch wie textlich auf höchstem Niveau und zeigt keinerlei Altersmüdigkeit des Bardens. Hoffentlich werden noch einige solcher Alben des mittlerweile 72-jährigen Altmeisters folgen! Tipp! Das Doppelalbum kommt auf 180-g-schwerem Vinyl im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen (Lyrics!). mj

INR 1126

K 1-2/P 1-2

27,50 €

### Shemekia Copeland - Uncivil War (140 g)



Blues

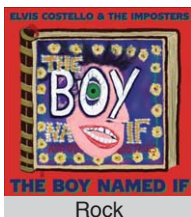
Blues-Freundinnen und Blues-Freunde aufgepasst. Mit „Uncivil War“ kommt eine richtig starke Scheibe aus dem Hause Alligator Records. Shemekia Copeland zieht hier alle Register ihres vokalen Könnens. Schon der Opener „Clotilda's On Fire“ zieht den Zuhörer in den Bann. Der Slow-Blues hat soviel Tiefe und begeistert durch die maximal gefühlvolle Solo-Gitarre von Will Kimbrough.



„Walk Until I Ride“ ist ein ganz starker Gospel. Der Titeltrack ist ein wahrer unplugged Höhepunkt. Das Dobro-Spiel von Jerry Douglas gibt dem Song höchste Authentizität. Das Zusammenspiel mit Sam Bush (Mandoline) ist final kongenial. Steve Conn webt dazu mit seiner Hammond-B3-Orgel einen wundersam-warmen Sound-Teppich. „Money Makes You Ugly“ ist richtig starker Blues-Rock. Lex Price am Bass und Pete Abbott am Schlagzeug arbeiten hier als gut geölte Rhythmusgruppe. Mit zappaesken Unisono-Passagen fällt „Dirty Saints“ sehr angenehm auf. Bei dem intensiven „In The Dark“ ist der legendäre Steve Cropper mit an Bord. Ganz großes Klang- und Interpretations-Kino ist das Rolling-Stones-Cover „Under My Thumb“. Das MUSS man hören! Diese Stimme ist der Hammer. Schade nur, dass man an der gefütterten Innenhülle gespart hat. bj

AL 5001                      K 1-2/P 1-2                      26,00 €

**Elvis Costello & The Imposters  
- The Boy Named If (2 LP, 170 g)**



Hält man das 32. Studio-Album respektive Doppelalbum von Elvis Costello mit dem Titel „The Boy Named If“ in Händen, fällt sofort das geniale Cover-Design auf. Es erscheint im aufwändig gestalteten Klappcover in Hochglanzoptik, und das sowohl außen als auch im Innenteil. Gestaltet ist das Cover dabei mit Fotos von fünf verschiedenen Fotografen und

farbintensiven Gemälden von Eamon Singer. Auch die Innersleeves sind sehr wertig aufgemacht und enthalten alle Lyrics. Produziert wurde es von Sebastian Kryz und Elvis Costello. insgesamt 13 Songs enthält das Werk. Und das sagt Costello selbst darüber: Die Sammlung aus dreizehn Schnappschüssen, „die uns von den letzten Tagen einer verwirren Kindheit bis zu dem demütigenden Moment führen, in dem einem gesagt wird, man solle aufhören, sich wie ein Kind zu benehmen“. Mit „Farewell, OK“ startet das Werk. Das ist ein richtiger Rock'n'Roll Kracher. Gitarrist und Sänger Costello legt sich hier voll ins Zeug und bedient alle Facetten dieses Genres mega-authentisch. Der Titeltrack brilliert mit raffiniertem Rhythmus und einprägsam-eindrucksvoller Hookline. Hier zeigt er auch die Wandlungsfähigkeit seiner Stimme. Bei „Paint the Red Rose Blue“ ergänzt er sein Gitarrenspiel noch durch das Pianospiele. Das balladeske Lied geht tief unter die Haut. Auch die anderen zehn Songs sind sehr hörenswert. Dieses Album ist etwas für den anspruchsvollen Rock-Hörer und Freund eines ausgewogen guten Sounds. bj

383.6684                      K 2/P 1-2                      36,00 €

**Cynthia Erivo - Ch.1 Vs. 1 (2 LP, 140 g)**

Cynthia Chinasaokwu O. Erivo wurde am 8. Januar 1987 in London, England, geboren. Die britische Schauspielerin und Sängerin hat für ihre Darstellung der Celie im Broadway-Musical „The Color Purple“ 2016 einen Tony Award und 2017 einen Grammy und einem Emmy erhalten. Für ihre Darstellung der Harriet Tubman im Historienfilm Harriet wurde sie 2020 für einen Golden Globe sowie einen Oscar als beste Hauptdarstellerin nominiert. Und nun startet sie durch mit ihrem Debüt Album „Ch. 1, Vs. 1“. Und das gleich im Format eines Doppelalbums



und dazu auf dem renommierten Label Verve. „What In The World“ startet das 12-Track Werk. Seite D zielt übrigens ein Exclusive-Artist-Designer-Etching mit Darstellung von zwei Händen, dem Album Titel und dem Autogramm der Künstlerin. Der Opener beginnt mit flächigen Keyboard Sounds und ästhetischem Harmoniegesang. Dann erstrahlt

Erivos Stimme. Sie bildet auf eigentümliche Weise eine komplette Verbindung mit den Instrumenten. Instrumente als Stimme, Stimme als Instrument. Großes Sound-Kino. Die Hookline ist maximal einprägsam. Der Titel „Alive“ ist sehr berührend. Das balladeske Lied lebt sehr von dem feinen Pianospiele des Tastenzauberers Yakob. Wunder schön gezipftes Gitarrenspiel leitet „Hero“ ein. Das ist ein richtiger Hammersong. Audiophile Hörer werden hier von der Dynamik begeistert sein. Die Klangfarbe ihrer Vocals sind outstanding. Ein großes Album einer großen Künstlerin! Das Doppelalbum kommt im Karton-Klappcover inkl. bedruckter Innenhüllen mit allen Lyrics und Hintergründinfos. bj

382.7826                      K 1-2/P 1-2                      31,00 €

**Cypress Hill - Back In Black**



Das ist schon mutig, wenn man sein 2022er Album so nennt wie den 1980er Megaser der australischen Band AC/DC. „Back In Black“ ist immerhin schon das zehnte Studioalbum der Hip-Hop-Band Cypress Hill aus Los Angeles, Kalifornien, USA. Die 1988 gegründete Band besteht aus DJ Muggs, den Rappern B-Real und Sen Dog sowie

seit 1994 Percussionist Bobo. Aufsehen erregte das Quartett international wegen ihres Engagements für die Legalisierung von Cannabis. Der Name „Cypress Hill“ (übersetzt in Deutsch: Zypressenhügel) bezieht sich auf den Wohnort der Gründungsmitglieder. Aufgewachsen sind sie fast alle in der Cypress Avenue in South Gate, Kalifornien, USA. Bis auf DJ Muggs sind alle Band-Mitglieder Hispanics. Los geht das 11-Track-Werk mit „Takeover“. Starke Beats und drückende Basssounds dominieren den super kraftvollen Song. Mit „Anymore“ gibt es übrigens einen Vinyl exclusive Song. Das heißt, dass auf der LP ein Song mehr enthalten ist, als auf der CD. Mit „Certified“ (feat. Demrick) und „Bye Bye“ (feat. Dizzy Wright) gibt es zwei spannende Tracks mit zwei besonderen very special guests. Diese LP ist ein weiteres wichtiges Werk der lateinamerikanischen Rapper, die in den Vereinigten Staaten bereits Mehrfachplatin-Status erreichten. Wichtig auch deswegen, weil die Lyrics aktuelle politische Statements enthalten. bj

387.6958                      K 1-2/P 1-2                      27,50 €

**Tinsley Ellis - Devil May Care  
(180 g, Translucent Rotes Vinyl)**

In rot-transparentem Vinyl kommt die neue Scheibe „Devil May Care“ vom heißblütigen Blues-Rock-Gitarristen und Shouter Tinsley Ellis. Das Album enthält insgesamt zehn eigene Songs, die sich angenehm im Spannungsfeld zwischen Rock und Blues abspielen.



Blues

Mit „One Less Reason“ startet der Longplayer dynamisch elektrisierend. Ellis Gibson E-Gitarre klingt richtig satt. Sein Gesang ist kräftig, voll präsent und ausdrucksstark. Auf „Right Down The Drain“ spielt er eine richtig starke Slide-Gitarre. Seine Kompositionen, sein Spiel und sein Feeling sind tatsächlich outstanding. Seine Band folgt ihm souverän. Wunderschön ist das balladeske „Just Like Rain“. Eine herrlich offen und crisp klingende Akustikgitarre geht kongenial mit einer warmen Orgel Hand in Hand bzw. Ton in Ton. Einprägsame Hooklines gehen tief in die Gehörgänge und von dort in Herz und Seele. Die positiv-harmonische Wirkung, die von diesem Lied ausgeht ist einnehmend. „Beat The Devil“ ist voller Dynamik. Der Song schiebt kraftvoll nach vorne und ist ein Meisterstück an Groove'n'Roll. Der Slow Blues „Don't Bury Our Love“ ist ein absoluter Höhepunkt der LP. Mit tiefer Leidenschaft singt sich hier Ellis den Blues von der Seele. Die Soli der Fender Stratocaster haben sich im Mississippi Wasser gewaschen. Ein ganz starkes Album mit einem grafisch ganz stark gestalteten Cover. bj

AL 5008

K 2/P 1-2

22,00 €

### Beth Hart - A Tribute To Led Zeppelin (2 LP, 180 g, orgagenes Vinyl)



Rock

Led Zeppelin covern ist schon sehr ambitioniert. Und, es kann richtig kräftig in die Hose gehen. Aber keine Angst. Bei der Doppel-LP, die wir Ihnen hier vorstellen, ist das nicht so. Insgesamt neun Klassiker hat Beth Hart für das beim Provogue Label erschienene Werk eingesungen. Los geht's mit „Whole Lotta Love“. Dieser Song war schon öfters Bestandteil ihrer energetischen Live-Shows. Die beiden

E-Gitarristen Tim Pierce und Rob Cavallo zelebrieren das Riff und die giftigen Licks in bester Hard-Rock-Tradition. Dorian Crozier spielt ein herrlich musikalisches Schlagzeug. Jede feinste Nuance seiner Becken ist hörbar. Harts Stimme ist einfach nur der Hammer. Ihr Vibrato ist einzigartig. Sie kopiert Robert Plant nicht einfach, sondern sie macht ihr eigenes Ding. Und das ist wirklich in den Bann ziehend. Klasse sind hier auch die Orchester-Arrangements von David Campbell. Sie verleihen dem Ganzen den richtigen Druck. Ebenfalls eindrucksvoll nachzuhören bei „Kashmir“. Hier springt der druckvoll-hämmernde Bass von Chris Chaney ins Auge, bzw. ins Ohr. Hart singt sich hier all ihre Emotionen von der Seele. Sie zelebriert jeden einzelnen Ton. Natürlich darf die Jahrtausende überspannende Hymne „Stairway To Heaven“ nicht fehlen. Und was die am 24. Januar 1972 in Los Angeles, Kalifornien, USA, geborene Sängerin daraus macht, ist ganz großes Kino. Die Frau besteht aus 100 Prozent Gefühl und Leidenschaft. Das überträgt sich sofort auf den Hörer und geht ungefiltert ins Herz. Wir haben das geniale Doppelalbum in zwei Versionen verfügbar. Einmal in schwarzem Vinyl, und zum anderen in limitierten orangen Vinyl. Das Album kommt in voll ästhetischem Art-Design inkl. Hype Sticker. Und das Wichtigste. Es klingt richtig stark. Gehört in jede Blues- und Rock-Sammlung. bj

PRD 76.5912

K 2/P 1-2

TIPP

29,50 €

### Son House - Forever On My Mind



Blues

Ein absolutes Must Have für Blues-Puristen kommt mit der auf 500 Exemplare limitierten Schallplatte „Forever On My Mind“ von Son House. Geboren wurde der Komponist, Sänger und Gitarrist als Eddie James House, Jr. am 21. März 1902 in Riverton, Mississippi, USA. Gestorben ist er am 19. Oktober 1988 in Detroit, Michigan, USA. Er

beeinflusste Blues-Größen wie Robert Johnson und Muddy Waters. House wurde auf einer Plantage geboren. Seine Religiosität brachte ihn als junger Mann dazu, als baptistischer Pastor zu arbeiten. Den Anforderungen dieses Amtes konnte er jedoch nicht gerecht werden. Er trank viel Alkohol und hatte zahlreiche Affären mit Frauen. So widmete er sich fortan nur dem Blues und spielte seine National-Steel-Gitarre in Juke Joints und auf House Parties im Mississippi Delta. 1928 erschoss er in Notwehr einen Mann und wurde zu Zwangsarbeit auf der Parchman Farm, dem berüchtigten Staatsgefängnis von Mississippi verurteilt. Nach erneuter Prüfung des Falles wurde er nach einem Jahr Haft wieder freigelassen. Die vorliegenden Aufnahmen wurden im Wabash College, Crawfordville, Illinois, USA, am 23. November 1964 eingespielt. Der Longplayer startet mit dem Titeltrack. Son Houses Gesang und seine Gitarre bilden eine magische Einheit. Der Song ist voller Leidenschaft. Sein Gitarrenspiel ist archaisch-kraftvoll. Seine Stimme ist einzigartig und hat seine Wurzeln in einem Leben voller ekstatischer Höhen und vor allem vielen in Whiskey ertränken Tiefen. Autobiografisch ist sein „Preachin' Blues“. Beeindruckend ist sein Bottleneck-Spiel bei seinem berühmten „Death Letter“. Hört man die 8 Lieder dieser Edition, spürt man die Intensität dieser emotionalen Musik hautnah. Und um das geht bei guter Musik. Die LP kommt im Vintage-US-Cover-Design mit gefütterter Innenhülle. bj

722.8732

K 2/P 2

26,00 €

### Carole King

#### - Tapestry: Live In Hyde Park (2 LP, 180 g)



Pop

Mit „Tapestry: Live In Hyde Park“ feierte die großartige Sängerin, Pianistin, Gitarristin und Komponistin Carole King das 45. Jubiläum ihres Meisterwerks „Tapestry“. Austragungsort dieser Celebration war der Hyde Park in London, England. Vor 65.000 Zuschauern und Zuhörern gab sie am 3. Juli 2016 dort ein grandioses Konzert. Das Doppel-

album, erschienen auf Music On Vinyl lässt klanglich keine Wünsche offen. Und musikalisch, musikhistorisch und repertoiremäßig-kompositorisch ist diese Doppel-LP sowieso ein absolutes Must Have. Und sie macht auch deswegen soviel Spaß, weil auch die Live-Atmosphäre so perfekt-authentisch eingefangen wurde. Die Interpretation ihrer eigenen Songs ist so voller Energie, Drive, Emotionalität und leidenschaftlicher Professionalität, dass es einen fast von der Sitzgelegenheit im Hörraum fallen lässt. Was für ein geniales Album. Sie meinen wir übertreiben? Dann hören Sie sich einfach „I Feel The Earth Move“ an. Oder das balladeske, ganz tief in Herz

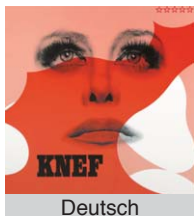
und Seele gehende, „So Far Away“ an. Kings Stimme ist so kraftvoll, ausdrucksstark und so unendlich gefühlvoll. Das macht süchtig. Man kann sich schier nicht satt hören an den eingehenden Melodien. Ihre Band ist absolute High Class und lässt die Protagonistin fliegen. „Will You Love Me Tomorrow“ im kongenialen Duett mit ihrer Tochter Louise Goffin bleibt unauslöschlich im Gehörgedächtnis. Hervorzuheben ist auch die Saitenarbeit von Gitarrist Danny Kortchmar, der auch bei der Aufnahme der Original-Studio-LP 1971 mit dabei war. Inklusive 8seitigem Booklet mit vielen Bildern und Liner Notes. bj

MOV 2029

K 1-2/P 1-2

36,50 €

### Hildegard Knef - Knef (oranges Vinyl)



Deutsch

Zwölf ganz starke Lieder befinden sich auf dem Album „Knef“, das zum ersten Mal 1970 erschienen ist. Ganz bewusst sollte es damals kein Mainstream-Schlager-Album sein. Und so ist man beim Opener „Wieviel Menschen Waren Glückliche, Daß Du Gelebt?“ ganz überrascht, dass er mit psychedelischen Gitarrentönen beginnt. Knefs

ausdrucksstarke, ganz unverkennbare Gesangsstimme kommt besonders eindrücklich beim „Schwertfisch“ zum Vorschein bzw. Vorklang. Mit „Ich Brauch‘ Tapeutenwechsel“ ist auch der bekannteste Song enthalten, der seinerzeit auch als Single veröffentlicht wurde. Der Klang der sauber gepressten Scheibe, die in herrlich leuchtenden, orangen Vinyl erscheint, ist transparent, sehr feinzzeichnend und gleichzeitig voller Strahlkraft. Großartig! Herausragend ist das sehr persönliche Lied „Insel Meiner Angst“. Dieses ist ein wahrer Höhepunkt der 12-Track-LP. Hans Hammerschmid und sein Orchester sind dabei die kongenialen Partner an der Seite der am 28.12.1925 geborenen und am 01.02.2002 verstorbenen Ausnahme-Künstlerin. Aufgenommen wurde die Schallplatte im Dezember 1969 in den Teldec Studios in Berlin Lichterfelde. Produziert wurde sie von David Cameron Palastanga, der von 1962 1976 mit Hildegard Knef verheiratet war. Alle Texte der zwölf Songs stammen von Hildegard Knef. Seine Rolle als Komponist, Arrangeur und Dirigent der Studioproduktion erfüllte Hans Hammerschmid mit viel musikalisch-kreativem Sachverstand. Aufnahmeleiter Martin Fouqu machte damals einen sehr guten Job. Das und das perfekte Re-Mastering führen zu höchster Hörfreude. bj

962.9461

K 1-2/P 1-2

TIPP

29,00 €

### Marillion

#### - An Hour Before It's Dark (2 LP, 180 g)

Acht Tracks hat dieses wunderbare Album der britischen Progressive-Rock-Band Marillion. Und alle acht Songs dieser Doppel-LP sind auch richtig klasse. Und so ist „An Hour Before It's Dark“, das 20. Studioalbum des Quintetts, ein maximaler Volltreffer. Schon beim Opener „Be Hard On Yourself“ spürt man die Kraft, Dynamik und die Leidenschaft, die ein guter Rocksong braucht. Flächige Keyboardsounds starten das Lied. Die unheimliche Intensität, die von dieser Melodik ausgeht, erinnert an längst vergangene wunderschöne Zeiten, die getränkt sind voll heimelig Melancholie. Mark Kelly am Piano



Rock

erweitert den Song immer mehr und steigert ihn dadurch. Steve Hogarth intoniert den Song mit seiner kraftvoll-varianterreichen Stimme tief aus seinem Herzen. Eine Freude ist es, dabei dem Rhythmusgespann aus Pete Trewavas am Bass und Ian Mosley am Schlagzeug zuzuhören. So dicht, so voller Kreativität und mit solcher Dynamik hört man selten Schlagwerker und Tieftonspezialisten. Unheimlich eingprägsam ist dazu die singende Lead-Gitarre von Steve Rothery. Mit großer musikalisch-kompositorischer Substanz kommt „Murder Machines“. Von diesem Lied geht eine enorme in den Bann ziehende Magie aus. Das E-Gitarrensolo ist vom Sound und vom Spielwitz her gesehen, bzw. gehört, outstanding. Dieses Werk, das im wertigen Klappcover erscheint ist jeden Cent wert. bj

0217.171EMU

K 1-2/P 1

33,50 €

### Cécile McLorin Salvant - Ghost Song (150 g)



Jazz

Das ist Klasse, das hat Klasse. Man höre sich nur die mehr als fantastische Cover-Version von Kate Bushs „Wuthering Heights“ an. Die Ausnahme-sängerin Cécile McLorin Salvant hat wie die Komponistin dieses Songs eine Ausnahmestimme. Nur begleitet von Paul Sikivie am elektrischen Bass und dem Synthesizer erstrahlt ihr Gesang mit maximaler Intensität und maximaler Ausdruckstärke. Geboren wurde Salvant am 28. August 1989 in Miami, Florida, USA. Dort wuchs sie auf als Tochter eines aus Haiti stammenden Vaters. Ihre Mutter arbeitete als Schulleiterin in Miami. Sie hat französisch-guadeloupische Wurzeln. Als Kind hatte Salvant bereits klassischen Gesangs- und Klavierunterricht. Sie studierte am Conservatoire Darius Milhaud Aix-en-Provence, Frankreich, bevor sie Jazzgesang bei Jean-François Bonnel studierte. Über das Titelstück „Ghost Song“ sagt Salvant selbst: „Was geschieht, wenn die Liebe sich verabschiedet hat, dich verließ, aber deine Gefühle dir wie Geister gebieten, dich weiterhin von dieser Liebe einnehmen zu lassen? Manche Songs erfordern Anstrengung bevor sie zum Vorschein kommen, aber dieses Stück entstand ziemlich schnell. In den vergangenen Jahren musste ich mich dem Tod meiner Großmutter und des Drummers meiner Band, Lawrence Leathers, stellen.“ Und ja, in der Tat, hört man das Lied, hört man die Intensität heraus. Voller Inbrunst beginnt sie a-capella. Dann kommt langsam ein wohlklingendes Piano und Percussion ins Spiel. Ihre Stimme hat so eine immense Range, Farbstrahlkraft und unendliche Intensität. Das kommt umso mehr zum Vorschein, als die Scheibe perfekt aufgenommen wurde. Ein wunderbar harmonisch aufgenommenener Kinderchor beendet den Song feinfühlig. bj

979.1466

K 1-2/P 1-2

27,00 €

### Santana - Blessings and Miracles (2 LP, 170 g)

Das neue Doppelalbum „Blessings and Miracles“ von Gitarren-Hexer und Latin-Rock-Legende Carlos Santana setzt Maßstäbe. Beteiligt sind auf dem aktuellen Werk bekannte Künstler wie Chick Corea, Steve Winwood, Kirk



Rock

Hammett von Metallica und Corey Glover von Living Colour, Rob Thomas und Chris Stapleton und G-Eazy. Die erste Single „Move“ ist eine kongeniale Zusammenarbeit von Matchbox-20-Sänger Thomas mit Santana. Der kraftvolle Song geht voll ins Hörzentrum. Santanas inspiriertes mit Voll-Power geladenes energetisch-elektroskopisches Gitarrenspiel passt hervorragend zu Thomas ausdrucksstarker Stimme. Ein besonderes musikalisches und akustisches Schmankerl ist die Procol-Harum-Hymne „A Whiter Shade Of Pale“ gemeinsam mit Steve Winwood. „Peace Power“ mit Corey Glover ist ein richtiger Rock-Hammer. Ganz stark ist die Gitarrenarbeit von Santana bei „Joy“, das er im Reggae-Stil mit Chris Stapleton zelebriert. Das über sechs Minute lange „America For Sale“ mit Kirk Hammett und Marc Osegueda ist einer der absoluten Höhepunkte dieser sauber gepressten Doppel-LP. Santana demonstriert hier seine Wandlungsfähigkeit. Das spürt man auch bei der herzerreißenden Ballade „Breathing Underwater“ mit Stella Santana, Avi Snow & MVCA. Da klingt nichts alterswerkmäßig angestaubt, nein im Gegenteil, das ist ein ganz frisches, innovatives höchstkreatives Werk, das richtig Spaß macht. Es sei Ihnen wärmstens an Herz und Ohr gelegt. bj

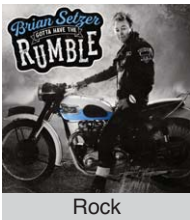
387.1457

K 1-2/P 1

TIPP

31,00 €

### Brian Setzer - Gotta Have The Rumble (180 g)



Rock

So muss ein Rock'n'Roll-respektive Rockabilly-Album aussehen. Auf dem Cover der aktuellen LP „Gotta Have The Rumble“ sitzt Mastermind Brian Setzer stilecht-authentisch auf einem historischen Triumph Motorrad. Auf dem Schwarz-Weiß-Cover-Foto ist lediglich der Tank und der Namenszug mit hellblauer Schmutzfarbe hervorgehoben. Das

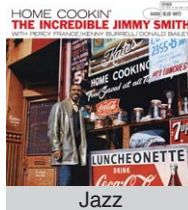
sieht richtig klasse aus. In der Innenseite des Foldouts gibt es alle Lyrics und Hintergrundinfos und ein weiteres Foto mit Setzer an einen schnittigen Oldtimer angelehnt. Und wenn man das sieht, weiß man, dass die Musik back to the 50s geht. Und das tut sie auch. Und wie! Los geht's mit „Checkered Flag“. Mit einem magisch-hämmernden Rhythmus wird der Opener eingeleitet. Bevor die eingängige Hookline kommt, gibt es noch drei Harmoniewechsel. Das ist ganz schön raffiniert. Der Sound seiner Gretsch-Gitarre ist der Hammer. Mit fettem Tremolo wird der Röhren-Amp angefahren. Das klingt richtig gut und hebt sich eindrucksvoll vom Mainstream-Geschrubbe dieses Genres ab. Wunderschön melodisch ist „Smash Up On Highway One“. Richtig staubtrocken kommt „Stack My Money“. Die Rhythmusgruppe aus Basser David Doe Rorick und Drummer Victor Indrizzo macht den perfekten heißen Groove dazu. Bei „The Wrong Side Of The Tracks“ wird man von einem Streicherarrangement überrascht. Das Latin-angehauchte „Drip Drop“ geht voll in die Tanzbeine. Setzer zeigt sich hier auch als ausgereifter Sänger und natürlich als ausgebuffter Gitarren-Hexer. Das countryeske „Rockabilly Banjo“ schließt die abwechslungsreiche, sehr gut klingende 11-Track-Scheibe. Sehr zu empfehlen! bj

205.0562

K 2/P 1-2

26,00 €

### Jimmy Smith - Home Cookin' (180 g)



Jazz

Wenn es den finalen Hammond-Organ-Sound im Genre Jazz gibt, dann kommt er von Jimmy Smith. Dass das so ist, beweist er eindrücklich mit der LP „Home Cookin'“ aus dem Jahr 1961. Die LP stammt von drei Sessions in den Jahren 1958-59. Hier arbeitete Smith mit dem Tenorsaxophonisten Percy France, dem Gitarristen Kenny Burrell und dem Schlagzeuger Donald Bailey zusammen. Herausragend an dem vorliegenden Album ist, wie hoch emotional, feinfühlig und voller Leidenschaft Smith auf seiner geliebten Hammond-B3 Orgel agiert. Los geht's mit dem Klassiker „See See Rider“. Mein Gott, was Smith hier aus dem Blues-Klassiker macht. Da ist so viel Wärme, so viel Verve, so viel tiefe musikalische Erfahrung in dem Song. Der Klang seiner Orgel ist präsent und raumfüllend, dass man meinte der Leslie stünde im Hör-Raum. Klasse auch, das in ein Meer von perlenden blue notes - Nomen erst Omen - getauchte Gitarrensolo von Burrell. Das schlanke, ausdrucksstarke Tenorsaxophon erzählt dazu eine spannende Geschichte. Mit viel Verve kommt das groovige „I Got A Woman“. Die perfekt aufeinander abgestimmte Rhythmus-Maschinerie aus Smiths Bass-Tasten und dem stilischen aufspielenden Schlagzeuger sind mitreißend. Und das klingt auf diesem Blues-Note-Re-Release richtig ausgewogen gut. Diese sauber gepresste 180-Gramm-LP wurde von Kevin Gray von den Original Analog Tapes gemastert und holt klanglich alles raus, was möglich ist. Einen großen Anteil an dem tollen Sound hat natürlich in erster Linie Recording Engineer Rudy Van Gelder. Eine insgesamt sehr runde Sache, die jeder Musik-Enthusiastin und jedem Musik-Enthusiasten an Herz und Ihren gelegt sei. bj

ST 84050

K 1-2/P 1-2

22,50 €

### Mitch Winehouse & Thilo Wolf Big Band - Swinging Cole Porter (180 g)



Jazz

Na wenn das kein besonderes musikalisches Zusammentreffen ist. Mitch Winehouse trifft auf den rührigen, umtriebigen, 54-jährigen Fürther Thilo Wolf. Winehouse? Da war doch was? Mitch Winehouse ist tatsächlich der Vater der berühmten Soul-Jazz-Pop-Sängerin Amy Winehouse. Meistens können sich Kinder berühmter Väter und Mütter schwer freischwimmen bzw. freispringen. Aber es geht wie in diesem Fall auch andersrum. „Swinging Cole Porter“ heißt die bei MW Records erschienene 14-Track-Schallplatte. Los geht Seite A mit „Just One Of Those Things“. Verhalten, fast zaghaft, auch soundmäßig, startet der Song, um dann umso strahlender weiterzugehen. Und gleich spürt man die große Klasse der Thilo Wolf Band. Die Stimme von Winehouse fügt sich harmonisch ins Gesamtgeschehen. Der Crooner, Entertainer und Ex-Taxifahrer aus London versteht sein vokales Handwerk. Seine Stimme ist warm, weich und ausdrucksstark. Das kommt besonders gut zum Vorschein bzw. Vorklang beim Klassiker „I've Got You Under My Skin“. Wunderschön der Solo-Ausflug von Axel Kühn am Tenor-Saxophon. Wolfs Piano-Spiel ist outstanding. Voller Gefühl und



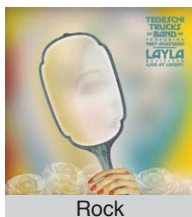
kreativer Raffinesse lässt er sein Piano bei „From This Moment On“ ertönen. Von besonderer künstlerischer Klasse ist Batrice Kahl an der Hammond Orgel. Die Rhythmusgruppe aus Markus Schieferdecker am Bass und Paul Höchstädter am Schlagzeug grooven hier, dass es eine wahre Freude ist. bj

1064.266REJ

K 2/P 2

25,50 €

**Tedeschi Trucks Band Feat. Trey Anastasio  
- Layla Revisited (3 LP, 180 g)**



Rock

Ganz schön gewichtig ist das 3er Vinyl-Werk „Layla Revisited“ von der Tedeschi Trucks Band & Trey Anastasio. Und das definitiv in jeder Hinsicht. 3 sauber gepresste 180-Gramm-Scheiben befinden sich in einem dicken, schweren, wertigen Dreifach-Klappcover, das mit klasse Fotos bestückt ist. Selbstverständlich sind sie geschützt in Quality-

Pressings-Antistatic-Kunststoffhüllen. Gewichtig ist auch die Musik, die die Tedeschi Trucks Band mit ihrem Gast, dem Gitarristen Trey Anastasio, hier live zelebriert. Und es ist kein Konzert wie jedes andere. Nein, es wird hier das legendäre Derek-&-The-Dominos-Album „Layla And Other Assorted Love Songs“ komplett live aufgeführt. Und um es gleich deutlich zu schreiben: es ist eine absolute Hammer-Scheibe! Nicht ganz unwichtig ist die Tatsache, dass die Original-Doppel-LP mit den Protagonisten Eric Clapton und Duane Allman am 9. November 1970 veröffentlicht wurde, just an dem Tag, an dem Susan Tedeschi geboren wurde. Chris und Debbie Trucks waren so große Fans des Albums, dass sie ihren erstgeborenen Sohn Derek nannten. Später war Trucks fünfzehn Jahre lang Mitglied der Allman Brothers Band und tourte dabei ausgiebig mit Eric Clapton. Will the circle be unbroken! Die Kraft, die Improvisationsfreude, den Druck und die Wahnsinns-Dynamik, die diese Aufnahmen ausmachen MUSS man hören. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes unbeschreiblich. Absolute Höhepunkte sind „Nobody Knows You When You're Down And Out“, „Layla“ und „Little Wing“. Dass das Schallplatten-Trio so gut klingt liegt auch an dem Mastering und dem Schnitt durch Chris Bellman. Grundlage sind selbstverständlich originale Analog-Tapes. bj

722.3654

K 2/P 1-2

41,00 €

**Frank Zappa & The Mothers  
- The Mothers 1971 Fillmore East (3 LP)**



Rock

(Gitarre, Dialog), Mark Volman (Gesang, Dialog), Howard Kaylan (Gesang, Dialog), Ian Underwood (Holzblasinstrumente, Keyboard, Dialog), Aynsley Dunbar (Schlagzeug), Jim Pons (Bass, Gesang, Dialog), Bob

Kurz bevor Bill Grahams Konzertsaal, das legendäre Fillmore East, Second Avenue near East 6th Street, New York City, New York, USA, am 27. Juni 1971 für immer die Tore Schloß, gaben Frank Zappa und die Mothers of Invention dort ein gigantisches Konzert. Die Mothers waren zu dieser Zeit eine richtig starke Live-Band mit Frank Zappa

Harris (Keyboard, Gesang) und Don Preston (Minimoog). Gestartet wird Seite A mit „Little House I Used To Live In“ vom 69er Album „Burnt Weeny Sandwich“. Hier fällt gleich auf, das sich das Remastering positiv bemerkbar macht. Die Instrumente klingen viel definierter, klarer und präziser-prägnanter. Das merkt man insbesondere bei den Tasten-Instrumenten und bei Zappas clean-druckvoller E-Gitarre. Lustig wird es bei „What Kind Of Girl Do You Think We Are?“. Bei diesem Blues glänzen Volman & Kaylan aka Flo & Eddie in ihrer Parade-Gesangs-Rolle. Richtig schön schräg, richtig schön genial! Der Turtles Klassiker „Happy Together“ ist einer der Höhepunkte auf Seite B. Es macht große Freude, dem fein abgestimmten Harmoniegesang zu lauschen. Richtig klasse ist auch das jazzige „Peaches In Regalia“. Man höre hier den feinen Sound der Percussions und den warmen Orgelsound. Zappa-Fans und auch sonstige Musik- und Klangfreunde werden ihren Spaß daran haben. Wie auch bei dem Klassiker „Tears Began To Fall“. Und aufgepasst! Auf zwei weiteren LPs gibt es bisher unveröffentlichte Vintage-Mixe aus dem umfangreichen Zappa Archiv. Außerdem gibt es als Extra eine Jam Session mit John Lennon und Yoko Ono und das Original von „Billy The Mountain“. Gepresst sind die Scheiben in lupenreinem 180-Gramm-Vinyl. Für den Schnitt ist kein geringerer als Chris Bellmann bei Bernie Grundman Mastering verantwortlich. Übrigens ist die Edition streng limitiert! bj

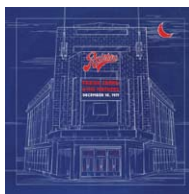
384.0360

K 1-2/P 1-2

**TIPP**

41,50 €

**Frank Zappa & The Mothers  
- The Mothers 1971 Rainbow Theater (3 LP)**



Rock

Das ist in mehrfacher Hinsicht eine ganz besondere strengstens limitierte Edition. Es ist die wichtige musikhistorische und berühmt-berühmte letzte Show der Flo & Eddie-Besetzung mit The Mothers in ihrer Gesamtheit. Es war das erste Konzert nach der legendären Brandkatastrophe im schweizerischen Montreux. Die Band spielte

hier im Rainbow Theatre im Finsbury Park, London, England zum ersten Mal mit im wahrsten Sinne des Wortes brandneu erworbenem Equipment. Die Show war gigantisch, bis Frank Zappa von einem wild gewordenen Konzertbesucher von der Bühne gestoßen wurde. Zappa wurde sehr schwer verletzt. Dies hatte zur Konsequenz, dass die ganze Tournee abgesagt und schließlich auch die gesamte Band aufgelöst wurde. Auf drei sauber gepressten 180-Gramm-Schallplatten gibt es einen perfekten 2021er Mix und Liner Notes von Eddie Kramer. Dieser mischte auch die Analog-Bänder von den Original-Multitracks völlig neu ab. Gemastert wurde der Repertoire- und Klangschatz von Bernie Grundman. Los geht's mit „Zanti Serenade“. Hier geht es sehr experimentell zu. Don Preston entlockt hier seinem Moog-Synthesizer abgefahrene Soundlandschaften. Danach gibt es das wundervolle „Peaches En Regalia“. Der Übergang vom atonalen Opener zu diesem überragend harmonischen Instrumental macht die Songs zu dramaturgischen Highlights. Eine weitere Steigerung ist das kraftvolle „Tears Began To Fall“ mit dem legendären Duo The Flo & Eddie alias Howard Kaylan und Mark Volman, den ursprünglichen Leadsängern der Band The Turtles. bj

384.0362

K 1-2/P 1-2

**TIPP**

41,50 €



## audiophile LPs

### Jazz Workshop (180 g)

#### Shirley Horn - Embers And Ashes



Jazz

Shirley Horn war eine außergewöhnliche Jazz-Sängerin, deren gebührender Erfolg lange auf sich warten ließ. Dabei ist ihre Einzigartigkeit bereits auf ihrem Debüt von 1960 leicht zu erkennen. Ihre Eigenheit, ungewöhnlich langsam vorzutragen, ihre elliptischen Interpretationen, ihre überraschenden Phrasierungen und schließlich ihre rauchige Stimme - all das findet sich schon auf „Embers And Ashes“ und wurde in der damaligen Jazzszene, wie von Quincy Jones und Miles Davis, durchaus wahrgenommen, ihr großer Durchbruch stellte sich dennoch erst in den 1980er-Jahren ein. Vor ihrer Jazzkarriere studierte Horn klassisches Klavier, vergab aber aus finanziellen Gründen einen Platz an der renommierten Juilliard School und gründete dafür ihr erstes Trio, bei dem sie fortan auch sang. Ihre Gabe, scheinbar völlig frei von ihrem Spiel auch noch gesanglich zu intonieren, beeindruckte nicht nur den Komponisten Johnny Mandel, der Shirley Horn ohnehin in einer Liga mit Bill Evans sah. Heute ist die 2005 verstorbene Musikerin längst kein Geheimtipp mehr. Die Faszination, die von „Ember And Ashes“ ausgeht, ist ungebrochen und das Album sollte in keiner Jazz-Sammlung fehlen. Tipp!

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 104

K 1/P 1

TIPP

30,00 €

#### John Wright - Mr. Soul



Jazz

Vor nicht einmal einem Jahr veröffentlichte Jazz Workshop mit „South Side Soul“ (JW-101) bereits das erste von fünf Alben wieder, die der Chicagoer Pianist John Wright Anfang der 1960er-Jahre in den Van Gelder Studios für Prestige aufnahm, und nun folgt das vorletzte des Quintupels. Zwischen beiden Alben liegen weniger als zwei Jahre

und doch ist die Entwicklung Wrights nicht von der Hand zu weisen. War „South Side Soul“ vor allem ein frisches, frisches und energiegeladenes Album, so birgt „Mr. Soul“ deutlich mehr Tiefe und Nachdenklichkeit. Dies mag zum Teil Wrights Mitstreitern geschuldet sein, denn an Bass und Schlagzeug finden sich zwar erneut „Wendell“ und „Walter“, allerdings nicht mehr Wendell Roberts und Walter McCants, sondern mit Wendell Marshall und Walter Perkins, zwei weitaus erfahrenere Musiker, die schon mit Größen wie Donald Byrd, Art Blakey, Milt Jackson, Charles Mingus und vielen anderen gespielt hatten. Unverändert allerdings geblieben ist John Wrights tief im Blues verwurzeltes, souliges Spiel, das noch deutlich an Eleganz und Raffinesse gewonnen hat. „Mr. Soul“ ist ein vollendetes Album, schlüssig in der Stückauswahl, technisch auf beeindruckendem Niveau und dabei anmutig in seinem Understatement.

Für Liebhaber klassischem Trio-Jazz schlicht ein Muss! Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover (Liner Notes von Tom Wilson) auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 103

K 1/P 1

30,00 €

### Musik Production Schwarzwald (180 g)

#### Wolfgang Dauner & Jean-Luc Ponty - Live At The Bern Jazz Festival



Jazz

Man mag es kaum glauben, dass diese Aufnahmen über 10 Jahre unveröffentlicht geblieben sind. Der Violinist Jean-Luc-Ponty und der Pianist Wolfgang Dauner zelebrierten auf dem Jazz Festival 2011 in Bern, Schweiz, ein absolutes musikalisches Gipfeltreffen. Man kann nur staunen, wie harmonisch die Beiden hier zusammenspielten und wie sie

wie aus einem Guss klangen. Pontys Geigenton ist unnachahmlich. Sein Ideenreichtum ist phänomenal. Dabei hat er bei aller Saiten-Artistik sich immer maximales Gefühl bewahrt. Dauner ist sein genialer Partner, der mit seinem lyrischen Pianospiel dieses Gefühl noch steigert. Ein Paradebeispiel dafür ist „Pamukkale“. Die Aufnahmen haben die konzentrierte Live-Atmosphäre, den Raumklang und die Publikumsreaktionen hervorragend eingefangen. Moritz Wetter hat als Aufnahmeingenieur ganze Arbeit geleistet. Dem renommierten Label MPS (Musik Produktion Schwarzwald) haben wir es zu verdanken, dass wir uns dieses besondere Konzert in den heimischen Hörraum holen können. Ein absoluter Höhepunkt der Schallplatte ist das knapp neunminütige „Porgy & Bess“. Die Interpretation der Lieder aus dieser Oper ist an Intensität kaum zu überbieten. Der deutsche Ausnahme-Pianist wächst hier über sich hinaus. Die Genialität seiner Kunst zeigt der französische Ex-Zappa- & The-Mothers-Of-Invention-Geiger Ponty bei „Once Upon A Dream“. Ja in der Tat traumhaft. Diese LP muss aus höchstklanglichen und höchstmusikalischen Gründen in jede Schallplattensammlung. bj

0217.140MS1

K 1/P 1

TIPP

22,00 €

#### Jim Hall

#### - It's Nice To Be With You: Jim Hall In Berlin



Jazz

Und erneut werden wir positiv überrascht von einer neuen Pressung aus dem Qualitätshaus MPS (Musik Produktion Schwarzwald). Das 1968 von Hans Georg Brunner-Schwer gegründete Plattenlabel aus Villingen hat weltweit große Anerkennung für seine hervorragenden Jazz-Produktionen. Eine sehr frühe Aufnahme wurde nun erneut aufge-

legt und wird Freunde des Wohlklangs erfreuen. „It's Nice To Be With You“ heißt die Schallplatte von Jim Hall. Aufgenommen wurde sie am 27. und 28. Juni 1969 im Teldec Studio in Berlin. Produziert wurde sie vom deutschen

Jazz-Papst Joachim Ernst Berendt, der auch die *Liner Notes* schrieb. Die Original-Tonband-Aufnahmen sind so gut, dass nur ein geringes Remastering notwendig war. „Up, Up And Away“ startet den Longplayer. Die feinen bluesig-perlenden E-Gitarren Perlen von Jim Hall zeugen von einer sehr großen Musikalität und Professionalität. Das Zusammenspiel von Bassist Jimmy Woode und Drummer Daniel Humair ist einzigartig. Sie begleiten nicht nur, sondern sind Teil der solistischen Performance. Sehr erstaunlich dabei ist, dass das Trio trotzdem als ein geschlossener Klangkörper hörbar ist. Die Güte des Klangs kann man bei „In A Sentimental Mood“ besonders gut nachspüren. Hier ist jede Nuance fühlbar. Ja man kann bei jedem Ton miterleben wie Hall die Saiten seiner halbakustischen E-Gitarre anschlägt. Richtig klasse sind seine Soli, die sich im Spannungsfeld zwischen Jazz und Blues einpegeln. Hall hat seinen ganz eigenen, ganz besonderen Stil und Ton gefunden. Herausragend ist dies im wahrsten Sinne des Wortes. Ein sehr wichtiges Album, eine sehr wichtige, sehr gelungene Wiederveröffentlichung. bj

0215.721MSW K 1-2/P 1 21,50 €

### Alphonse Mouzon - By All Means



Jazz

Der begabte Schlagzeuger, Keyboarder, Komponist, Arrangeur und Produzent spielte mit einem Who is Who der Jazz-Szene das bemerkenswerte Album „By All Means“ ein. Erschienen ist es bei dem renommierten Label MPS (Musik Produktion Schwarzwald) erstmals im Jahr 1981. Nun liegt es in einer sehr edlen, aber vor allem sehr gut klingenden Neu-Edition vor. Bei den Aufnahmen im Studio Sound Recorder, North Hollywood, Kalifornien, USA, trafen hochqualifizierte und hochmotivierte Musiker aufeinander. Neben Mouzon waren noch beteiligt: Lee Ritenour (Gitarre), Flugelhorn, Freddie Hubbard (Flügelhorn), Herbie Hancock (Piano), Fender Rhodes (Piano) und die Seawind Horns mit Jerry Hey (Flügelhorn, Trompete), Kim Hutchcroft (Alt-Saxophon, Flöte) und Larry Williams (Tenor-Saxophon, Flöte), Larry Tim (Oboe) und Paul Jackson (E-Gitarre). Los geht die Scheibe mit „Do I Have To?“.

Dieser Song startet groovig-movig und voll relaxed mit einem schönen funky Disco-Feeling. Die einzelnen Soli kommen richtig gut zur Geltung. Das liegt auch an der perfekten Aufnahme und dem formvollendeten Mastering. Selten hat man ein Fender-Rhodes so herrlich klingen hören. Mastermind Mouzon spielt dazu ein banddienliches, unaufgeregtes Schlagzeug. Hancock wächst hier an seinen diversen Tasten-Instrumenten über sich hinaus. Da zuzuhören macht richtig Spaß. Die Seawind Horns strukturieren mit ihren präzisen Bläusersätzen die solistischen Ausflüge. Die beiden Gitarristen harmonieren kongenial zusammen. „Space Invaders“ wird ganz allein von Mouzon gestaltet. Hier zeigt er eindrucksvoll sein Können als Schlagzeuger. Mit seinem Schlagzeug, Pearl-Syncussion und verfremdeten Vocals führt er uns ins Weltall. Die LP ist sehr spannend und abwechslungsreich. Eine Empfehlung, nicht nur für Jazz-Freunde. Die 180-Gramm-Schallplatte kommt im Single-Sleeve-Cover, mit Hype-Sticker, und beigelegten Foto vom Original-Analogband und gefütterter Innenhülle. bj

0215.722MSW K 1/P 1 21,50 €

## Ruf Records (170 g)

### Bernard Allison - Highs & Lows



Blues

Er ist eine Konstante in der Welt des Blues. Natürlich ist er beeinflusst von seinem berühmten und genialen Vater Luther Allison. Und natürlich hat er über seinen Vater, der leider viel zu früh verstorben ist, die Liebe zu den tiefen Wurzeln dieses Genres im Mississippi-Delta und in Chicago vermittelt bekommen. Aber Bernard Allison ist seinen ganz eigenen Weg

gegangen. Und das ist gut so. Und das kann man auf dieser Scheibe auch eindrucksvoll und authentisch nachhören. Mit „I'm So Excited“ geht der Longplayer los. Ein sattes Blues-Rock-Riff leitet den Song ein. Man kann unschwer die Freude spüren, dass es nach dem Lockdown wieder on the Road geht. Bernard Allison ist ein ausgereifter Blues-Shouter und hervorragender (Slide-) Gitarrist. Mit „Now You Got It“ gibt es einen Song aus der Feder seines Vaters. Das Lied hat ein richtig klasse funky feeling. Das von Jose James dazu gespielte Saxophon ist mega heiß. Die LP klingt auch richtig gut und verbreitet genau den richtigen Druck. Das spürt man - fast schon körperlich - beim Zusammenspiel von Bass (George Moyer) und Schlagzeug (Steve Potts). Die Scheibe aus dem Hause RUF Records ist jedenfalls jeden Cent wert. wb

RUF 2078 K 1-2/P 1-2 26,00 €

## Tone Poet Vinyl (180 g)

### Stanley Turrentine - Rough & Tumble



Jazz

Und wieder gibt es ein richtig klasse, in jeder Hinsicht wertvolles, audiophiles Schmanckerl. „Rough & Tumble“ von Stanley Turrentine wurde 1966 bei Blue Note Records veröffentlicht. Das Album erreichte übrigens Platz 20 der Billboard-Top-Soul-Albums-Charts. Was Tenorsaxophonist Turrentine mit Blue Mitchell (Trompete), James

Spaulding (Altsaxophon), Pepper Adams (Baritonsaxophon), McCoy Tyner (Piano), Grant Green (Gitarre), Bob Cranshaw (Bass) und Mickey Roker (Schlagzeug) am 1. Juli 1966 im Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, einspielte, kann sich wahrlich hören lassen. „And Satisfy“ eröffnet die sauber gepresste Scheibe. Hier präsentiert sich ein voll homogener, swingender, tief im Blues verankerter Klangkörper. Man kann richtig nachempfinden mit welcher Spielfreude das Oktett zu Gange war. Die Geschichten, die Turrentine mit seinem wohlklingenden Saxophon erzählt sind maximal spannend und mitreißend. Und die Band, ob der guten Pressung und Aufnahme steht mitten im Hörraum. Die balladeske Ray Charles Komposition „What Could I Do Without You“ ist so herzerreißend, dass dieses Lied allein schon die ganze Schallplatte wert ist. Gemastert wurde vollständig analog von den Original Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Die wunderschönen Schwarz-Weiß-Cover-Fotos im

Innenteil stammen von Francis Wolff. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Das Mastering wurde super professionell von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio durchgeführt. bj

BST 84.240 K 1/P 1 44,50 €

## Venus Records (180 g, Japan)

### Richie Beirach Trio - What Is This Thing Called Love?



Jazz

Das kongeniale Trio besteht aus Richie Beirach am Piano, George Mraz am Bass und dem legendären Billy Hart am Schlagzeug. Insgesamt sieben Tracks befinden sich auf der sauber gepressten Scheibe. Der Titelsong eröffnet den Longplayer. Es ist eine Komposition von Cole Porter (am Cover steht fälschlicherweise „Poter“).

Unvermittelt stürmisch beginnt er. Hart bearbeitet das Hi-Hat kraftvoll-leidenschaftlich, bis er beim Einsetzen des Pianos zum Swingen beginnt. Bassist Mraz lässt in seinem dynamischen Spiel immer wieder solistisch-kreative Basslinien aufblitzen. Beirachs Klavierspiel ist enorm kraftvoll und lebt von seiner leidenschaftlichen Professionalität. Dabei wird Alles sauber abgebildet. Jedes Instrument ist klar ortbar im Hörraum. Ein richtig starkes Stück ist „Nardis“ aus der Feder von Miles Davis. Das Arrangement ist phänomenal. Diese Version zu hören ist Pflicht. Gerade das energetische Zusammenspiel von Bass und Drums ist hier outstanding. Die Sensibilität und der Spielwitz, mit denen sich Beirach dem Werk annimmt, sind ganz groß. Die limitierte 180-Gramm-Stereo-Edition kommt in bewährter Pressqualität aus dem Land der aufgehenden Sonne. Dazu gehört eine stabile, dicke Single-Sleeve-Flip-Back-Schallplattenhülle, die im Inside-Out-Druckverfahren hergestellt ist. Die LP beinhaltet ein Beiblatt und verfügt über einen Obi. Natürlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound. bj

VHJD 188 K 1/P 1 **TIPP** 65,00 €

### Eddie Higgins Trio - Dear Old Stockholm



Jazz

Eddie Higgins ist mit seinem Trio schon ein guter Bekannter für uns. In Japan hat er Kultstatus. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen 2002 (exakt 24. und 25. September) fragte Venus Records seine Fans anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Labels, welche Songs sie gerne vom Eddie Higgins Trio auf einem neuen Album hören würden.

Daraufhin wählte Higgins acht Songs aus. „Dear Old Stockholm“ enthält vor allem balladeske Lieder, die ein entspanntes Hör-Vergnügen garantieren. Erschienen ist die sauber gepresste LP in der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection-Serie. Die limitierte japanische Edelpressung lässt wie immer keine Wünsche übrig. Klangqualität ist 1A mit \*. Das stimmungsvolle Schwarz-Weiß-Front-Cover-Foto stammt

von John Abbott. Pianist Eddie Higgins hat mit Bassist Jay Leonhart und Drummer Joe Ascione zwei perfekt aufeinander abgestimmte Mitmusiker gefunden. Das Ergebnis ist höchste Musikalität. Eindrucksvoll nachhören kann man das zum Beispiel bei „If You Could See Me Now“. Vom diesem Lied geht eine unnachahmliche Wärme und Intensität. Das mit dem Besen gestrichen und geschlagene Snare verschmilzt mit den feinfühligem Bass-Figuren auf eigentümlich-wohlige Weise. Higgins Pianotöne sind wie leuchtende Sterne in einer dunklen Nacht. Weitere Anspiektipps sind „Over The Rainbow“, „I Remember Clifford“ und der fantastisch swingende Titeltrack. Die limitierte 180-Gramm-Stereo-Edition kommt in bewährter Pressqualität aus dem Land der aufgehenden Sonne. Dazu gehört eine stabile, dicke Single-Sleeve-Flip-Back-Schallplattenhülle, die im Inside-Out-Druckverfahren hergestellt ist. Die LP beinhaltet ein Beiblatt und verfügt über einen Obi. Natürlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound. bj

VHJD 201 K 1/P 1 65,00 €

### New York Trio - Blues In The Night



Jazz

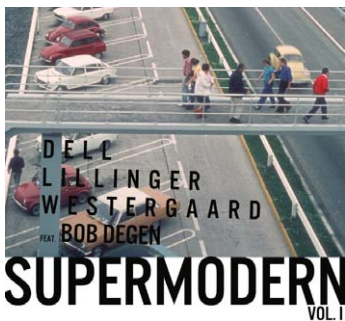
Wir freuen uns ein weiteres Highlight aus der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection-Serie vorzustellen zu dürfen. Es handelt sich um die limitierte Qualitätspressung der LP „Blues In The Night“ vom New York Trio. Und wie es sich mit Schallplatten aus Japan verhält, ist höchste Pressqualität und auch höchste Klangqualität

garantiert. Aufgenommen wurde die Scheibe im The Studio in NYC, New York, USA. Aufnahmeleiterin Katherine Miller hat mit ihrem Assistenten Eiji Takasugi am 7. und 8. Juni 2001 alles richtig gemacht.

Bassist Jay Leonhart, Drummer Bill Stewart und Pianist Bill Charlap spielen sich durch sieben erstklassige Songs. A1 ist mit dem Titeltrack gleich der richtig gewählte Anfang. Das über acht Minuten lange Stück erzählt musikalisch eine wunderschöne Geschichte. Präsent und voll im Raum steht dabei der Kontrabass, der mit dem Schlagzeug Hand in Hand geht. Pianist Charlap überrascht mit immer neuen, gelungenen Melodielinien und ungewohnt spannenden Variationen. Ganz stark ist auch die Billie Holiday Komposition „Don't Explain“. Man ist berauscht von der Intensität der Töne und der grenzenlos berührenden Melancholie. Großartig, dass man das als Hörer miterleben darf. Hier spürt man auch, wie gut aufgenommen und dann editiert wurde. Die hohen Pianotöne sind extrem feinzeichnend, die Bässe und Mitten strahlen genau die analoge Wärme aus, die wir Audiophilen so schätzen. Die limitierte 180-Gramm-Stereo-Edition kommt in bewährter Pressqualität aus dem Land der aufgehenden Sonne. Dazu gehört eine stabile, dicke Single-Sleeve-Flip-Back-Schallplattenhülle, die im Inside-Out-Druckverfahren hergestellt ist. Das stimmungsvolle Cover-Foto stammt von Jack Frisch. Die LP beinhaltet ein Beiblatt und verfügt natürlich über einen Obi. Natürlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. Mastering durch Tetsuo Hara. Mixed and Mastered by Venus Hyper Magnum Sound. bj

VHJD 197 K 1/P 1 **TIPP** 65,00 €

## Highlight des Monats



Bob Degen - Bösendorfer Imperial Flügel  
Christopher Dell - Vibraphon  
Christian Lillinger - Drums  
Jonas Westergaard - Bass

Aufnahmen im März 2021 in Villingen (Schwarzwald) im MPS-Studio durch Marcus Zierle.

Dieser Titel ist nur rein analog auf LP erhältlich.

Mastering durch Martin Ruch in Berlin. Reine Analogaufnahme direkt auf eine Telefunken M15-Bandmaschine. Gepresst auf 180 g schwerem Vinyl bei Pallas in Diepholz.

Diese Doppel-LP ist 70 Jahre nach der Gründung des Modern Jazz Quartetts die konsequente Weiterentwicklung dieser Musik. Vermutlich würde das Modern Jazz Quartett heute genau so klingen wie auf dieser MPS Pressung.

### Christopher Dell & Christian Lillinger feat. Bob Degen - Supermodern Vol. 1 (2 LP, 180 g)

Und erneut freuen wir uns Ihnen mit „Supermodern Vol. 1“ ein Klangwunderwerk aus dem Hause Black Forest Sounds vorstellen zu dürfen. „Phenomenology I“ startet das Doppelalbum. Dezent gesetzte, sehr coole Melodiebögen schweben über einem energetisch aufgewühlten Rhythmus-Uhrwerk mit Schlagzeuger Christian Illinger und Bassist Jonas Westergaard. „Zeit Ohne Harmonie“ rast tatsächlich mit enormer Geschwindigkeit. „Festival Mood I“ ist dominiert von einem herrlich aufgenommen und klingenden Vibraphon, meisterlich intoniert von Christopher Dell. Mit „Zeit Ohne Harmonie II“ kommt man in ruhigeres Fahrwasser. Schön wie hier die Pianofiguren Bob Degens mit denen des Vibraphons ineinander fließen und in einem Meer voller feiner, schwebender Töne verschmelzen. Diese Musik ist etwas für anspruchsvolle, offene Ohren. „Phenomenology V“ ist ein Muster-Beispiel für musikalische Sensibilität und musikalisches Verständnis. Hier lösen sich die gewohnten Denkmuster Rhythmusgruppe und Solisten vollständig auf. Hier entsteht ein dynamisches Gesamt-Klang-Werk, das das Quartett als absolute Einheit zeigt. Die sparsam gesetzten Piano-Töne bei „Phenomenology VI“ über dem rasenden Bass-Drums-Underground lassen uns ebenfalls in neue Sound-Spären einmünden, die beim Mehrfachhören süchtig machen.

Die insgesamt 14 Tracks des Doppel-Albums klingen ausnahmslos hervorragend. Das ist wirklich klanglich höchstes Niveau, höchste Qualität. Aufgenommen wurde das Ganze schließlich im MPS-Studio, Villingen. Aus dieser Hoch-Klang-Schmiede stammen ausschließlich hervorragende Editionen, die zum Teil heute hochbezahlte Raritäten sind. Richtig gut gelungen ist die Cover-Artwork von Christian Lillinger und Katrin Lillinger. Es zeigt auf einem Vintage Farb-Foto eine Brücke über einen Parkplatz auf dem die legendären Autos der 60er und 70er Jahre stehen: VW Käfer, Fiat 500 oder Renault R4. Das Foto steht anachronistisch zum Titel. Aber gerade diese Spannung in der grafischen und musikalischen Ästhetik macht den Reiz dieser Produktion aus. Hier geht es nicht um einen kurzen Effekt, sondern um eine lang anhaltende Anmutung. Und gerade das zeichnet gute Schallplatten aus. Die beim Label HGBS-Blue-Records erschienene LP wurde im März 2021 im Direct-To-Two-Tracks-Verfahren aufgenommen. Für die Aufnahme verantwortlich war Markus Zierle. Das Mastering wurde von Martin Ruch im September 2021 in Berlin getätigt. Geschnitten und gepresst wurde bei PALLAS in Diepholz. Die sauber gepressten Scheiben stecken in schützenden, gefütterten Innenhüllen und diese wiederum im wertigen Karton-Klappcover. bj

HGBS 20209

K 1/P 1

40,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14<sup>00</sup> Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de